

Offene LEM der Frauen vom 23.-25.05.2014 in Mölln

Schon zum vierten Mal war die Schachsparte der Möllner Sportvereinigung von 1862 e.V. bereit, die diesjährige Frauen-LEM auszurichten, einmal mehr als offene Meisterschaft und wieder zusammen mit den Hamburger Schachfreundinnen.

In diesem Jahr fanden sich nur 12 Teilnehmerinnen ein; jeweils 5 aus Hamburg und Schleswig-Holstein und je eine aus dem Saarland (unsere treue Helene) und Birgit aus Mecklenburg-Vorpommern, die dieses Turnier schon vor 3 und 4 Jahren mitgespielt hat. Es fehlten dieses Mal die Spielerinnen aus Sachsen. Diese wollten nach unserem Vorbild auch eine offene Frauenmeisterschaft ausrichten, nachdem es bei ihnen einige Jahre gar keine Frauen-LEM gab. Das wurde jedoch vom Vorstand des Schachverbandes Sachsen abgelehnt. In diesem Jahr nahmen in Sachsen 29 (!) Spielerinnen an der Frauen-LEM teil; Zahlen, von denen wir noch träumen... Es waren nur 2 Jugendliche anwesend; dem Beispiel von Teodora und Amina folgten leider keine weiteren Jugendlichen. Und auch drei Seniorinnen waren dabei, so dass der Altersunterschied zwischen jüngster und ältester Spielerin bei 77 Jahren lag.

In der ersten Runde gab es keinerlei Überraschungen.

Ab Runde 2 fiel Inga leider krankheitsbedingt aus. Sehr schade, nachdem sie sich sehr auf dieses Turnier nach einer längeren Spielpause gefreut hatte. Im Hamburger Spitzenduell musste sich Teodora ihrer Vereinskollegin Jade geschlagen geben. In der Partie Victoria vs. Britta ließen beide nacheinander den Gewinn aus, um sich dann in einem Damenendspiel friedlich remis zu trennen. Dagmar gewinnt gegen Marianne; Birgit und Helene trennen sich remis. Amina holt im Duell der Generationen ihren ersten Punkt gegen Elfriede.

In Runde 3 überspielt Teodora Victoria bereits in der Eröffnung. Am Spitzenbrett trennen sich Anke und Jade remis. Die Partie Dagmar vs. Amina endete ebenso remis, mit etwas mehr Erfahrung wäre da sogar noch mehr für Amina drin gewesen, aber sie war sehr zufrieden. Helene gewinnt einen Bauern, den sie zum Sieg gegen Marianne verwertet. Elfriede stellt einen Bauern ein und wird anschließend mit einer Fesselung ausgeknockt.

Traditionell geht es am Samstagabend zum gemeinsamen Essen in die Pizzeria Pinocchio. Die Tafel war dieses Mal recht lang, so dass man gar nicht dazu kam, mit allen Anwesenden Gespräche zu führen.

In Runde 4 siegt Anke wiederum recht schnell gegen Teodora und am Spitzenbrett geht Jade mit positionellem Vorteil aus der Eröffnung, den sie alsbald zum Sieg gegen Britta verwandelt. Victoria zeigt einen schönen Königsangriff gegen Helene, Birgit und Dagmar trennten sich remis, wobei der Mehrbauer von Birgit sicherlich noch etwas einbringen sollte. Amina gewinnt in einem Damenendspiel, das sie mit jugendlicher Unbekümmertheit spielte, wobei Marianne etliche Remischancen ausließ.

In der Schlussrunde bezwang Jade auch Victoria und verteidigte damit ihren Titel der Hamburger Einzelmeisterin. Ich lag einen Punkt hinter Anke zurück und wir mussten gegeneinander spielen. Sollte das Unterfangen „Titelverteidigung“ gelingen, musste also dringend ein Sieg her. Diesen erkämpfte ich mir hart (ungleichfarbiges Läuferendspiel) und musste mir dann noch hämisch anhören, dass meine Taktik verbessert werden muss ☺. Dann wäre die Partie nämlich schon ca. 1,5 Stunden eher beendet gewesen. Aber der Sieg reichte dann doch nicht, es fehlte ein halbes Buchholzpunktchen. Damit ist Anke die neue Frauenmeisterin von Schleswig-Holstein. Birgit zeigt Amina schon nach 9 Zügen, dass man auf seine Figuren aufpassen muss. Teodora gewinnt einen Bauern und baut ihre Stellung Stück für Stück in Richtung Sieg auf. Helene gewinnt einen flotten Angriff gegen Elfriede.

Den Sonderpreis für die beste Spielerin des Bezirks Ost (ein Präsentkorb) gewann Anke Freter und gab ihn freundlicherweise an Elfriede Wiebke weiter, da sie bereits einen Preis gewonnen hatte.

Ein herzlicher Dank geht an den Spartenleiter Mike Schlüter und sein Team für eine perfekte Vorbereitung und Durchführung des Turniers, für die kleinen Aufmerksamkeiten, das kostenlose Buffet und die elegant gewählten Pokale.

Hervorragend war auch wieder die Arbeit unseres Schiedsrichters Wolfgang Krüger, der keine Streitfälle schlichten musste und freundlicherweise nach jeder Runde die Partien erfasste, mit den Spielerinnen und später auch noch mit chessbase analysierte und uns mit frisch gedruckten Bulletins versorgte.

Hiermit möchte ich auch ein besonderes Dankeschön an die Schachzeitung richten, die das Turnier mit Preisen (Bücher und Jahresabonnement) unterstützte.

Den Preis für die beste Partie erhielt Teodora; ich gehe davon aus, dass sie ihren Eltern mit der Flasche Wein eine kleine Freude bereitet hat.

Die schicken Glaspokale gingen an:

Schleswig-Holstein

1. Anke Freter
2. Britta Leib
3. Amina Leib

Hamburg

1. Jade Schmidt
2. Teodora Rogozenco
3. Victoria Naipal

Beste DWZ U 1400: Birgit Wulf

Endstand:

Teilnehmer	TWZ	Verein	Land	S	R	V	Punkte	Buchh	SoB
1. WFM Schmidt,Jade	2103	Hamburger SK von 1830	HH	4	1	0	4.5	11.5	11.00
2. Freter,Anke	1893	SK Norderstedt von 1975	SH	3	1	1	3.5	13.0	8.25
3. Leib,Britta	1941	SV Holstein Quickborn	SH	3	1	1	3.5	12.5	7.25
4. Rogozenco,Teodora	1877	Hamburger SK von 1830	HH	3	0	2	3.0	13.0	7.50
5. Wulf,Birgit	1366	Post SV Ludwigslust	MV	2	2	1	3.0	10.0	5.25
6. WFM Naipal,Victoria	1809	Hamburger SK von 1830	HH	2	1	2	2.5	13.0	6.00
7. Weinmann,Helene	1687	SV Schwalbach	SL	2	1	2	2.5	10.5	2.50
8. Leib,Amina	966	SC Agon Neumünster	SH	2	1	2	2.5	8.5	2.00
9. Knobel,Dagmar	1239	Bille SC von 1924 e.V.	HH	1	2	2	2.0	11.0	3.25
10. Marx,Inga	1770	Verein Segeberger SF	SH	1	0	2	1.0	11.5	2.50
11. Wiebke,Elfriede	1361	Verein Segeberger SF	SH	1	0	4	1.0	11.0	0.50
12. Graffenberger,Marianne	1521	Hamburger SK von 1830	HH	1	0	4	1.0	10.0	0.00



Britta Leib